

Thüringer Radreport



Herbst 2022 / Winter 2023
thueringen.adfc.de

- ⊙ Neuer Vorstand - frischer Wind
- ⊙ Impulse zur 30-Jahr-Feier
- ⊙ Fahrradschule in Jena
- ⊙ Reisebericht Burgund
- ⊙ ADFC vor Ort

Fest im Sattel mit der ECHTEN NORDHÄUSER MARKTPASSAGE



"Thüringer Radreport" - die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Landesverband Thüringen e. V. "ADFC" – mit "F" wie Fahrrad

Inhalt:

- 4 Editorial
- 5 Landesversammlung
- 6 Landesvorstand, Klausurtagung
- 7 Arbeitsgruppen
- 8 Impulsvorträge
- 10 30-Jahr-Feier des ADFC

ADFC vor Ort

- 11 KV Erfurt
- 15 KV Jena - Saaletal
- 18 KV Weimar
- 19 KV Ilm-Kreis
- 20 KV Gera - Ostthüringen
- 21 Altenburg
- 22 KV Wartburgkreis
- 24 KV Nordhausen
- 26 Sondershausen
- 27 KV Südthüringen
- 28 Meiningen
- 29 RG Schmalkalden
- 30 Reisebericht: Region Burgund
- 32 Fördermitglieder, Spendenkonto
- 33 (Förder-)Mitgliedschaft
- 34 Beitrittsformular
- 35 Adressen & Kontakte

In eigener Sache

Dieses Heft erscheint leider mit deutlicher Verspätung. Ursache ist die Umstellung wieder auf die ehrenamtlichen Erstellung, um Kosten zu sparen. Immerhin fallen ca. 2000 € Druckkosten pro Ausgabe an. Dazu kommen die Kosten für den Versand an die Mitglieder.

Aus diesem Grund gibt es Überlegungen, zukünftig den Online-Versand anzubieten. Bereits jetzt erhalten die Mitglieder in Thüringen auf Wunsch zwischen den Druckausgaben mehrere Newsletter – siehe

thueringen.adfc.de/veroeffentlichung/newsletter-adfc-thueringen-ev.

Wer künftig auf die Druckausgabe des Radreports verzichten möchte, schicke dazu bitte eine Mail an radreport@adfc-thueringen.de. Von einigen Langzeitmitgliedern liegen uns auch nach wie vor keine E-Mail-Adressen vor. Es würde uns die Arbeit erleichtern, wenn Sie diese an buero@adfc-thueringen.de nachmelden würden.

Thüringer Radreport, 30. Jahrgang, Auflage 3.500 Stück

ADFC-Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt

Redaktion: Christine Pönisch, radreport@adfc-thueringen.de

Satz: Christine Pönisch, Angelika Link, Druck: Fehldruck GmbH

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 31.10.2022

Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 31.01.2023

Redaktionsschluss der Frühjahrsausgabe: 15.03.2023

Es gilt die Anzeigenpreisliste 13 c.

Die zwecks besserer Lesbarkeit verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich alle Geschlechter ein.

Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweils Unterzeichnenden.

Titelbild: Der neue Landesvorstand, Foto Julius Uhlmann

Editorial



von **Frieda Nagler**



und **Thilo Braun**

Landesvorsitzende

Richtig entdeckt, gleich zwei Namen und zwei Fotos! Denn seit der Vorstandswahl am 10. September hat der ADFC Thüringen eine Doppelspitze. Und das sind nicht die einzigen Neuerungen: Wir freuen uns sehr, Andy Zintl aus Jena, Giovanni Harting aus Suhl und Klaus-Peter Birke aus Ilmenau sowie (erneut) Karl-Heinz Gröpler aus Nordthüringen neu im Vorstand zu begrüßen. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Henning Schwanbeck, Gründungsmitglied und Tourismus-Fachmann Dr. Lutz Gebhardt sowie unser bisheriger Vorsitzender Dr. Friedrich Franke, bei denen wir uns ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement im Landesvorstand bedanken!

Am 23. Oktober kam der neue Vorstand zu einer „Klausurtagung“ zusammen, um zu besprechen, wie wir zukünftig arbeiten wollen. Fest steht, wir wollen Arbeitsgruppen ausprobieren. Die AGs sollen nicht auf Mitglieder des Landesvorstandes beschränkt sein und auf Seite 7 stellen sie sich kurz vor. Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust haben, sich daran zu beteiligen.

Weiterhin haben wir festgelegt, dass wir zukünftig monatlich und damit etwas öfter als bisher Vorstandssitzungen haben werden. Darin spiegelt sich sehr schön wider, dass der ADFC weiter wächst (zum 1. November waren es 1.750 Mitglieder, das sind fast 10% mehr als zum Vorjahreszeitraum) und auch in der Öffentlichkeit immer mehr wahrgenommen wird. Aber das reicht natürlich noch lange nicht, um zu der starken Fahrradlobby in Thüringen zu werden, die wir sein möchten. Noch bis Ende November gilt die 19€-Aktion, bei der Neumitglieder (egal ob Einzel- oder Familienmitgliedschaft) für 19€ im ersten Jahr Mitglied werden können. Vielleicht haben Sie noch Bekannte, zu denen der ADFC eigentlich gut passen würde, die Sie so zum Ausprobieren anregen können.



Landesversammlung 2022 in Erfurt

Am 10. September kamen in Erfurt 32 Delegierte der Thüringer ADFC-Kreisverbände, der Landesvorstand, die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und einige Gäste zur diesjährigen Landesversammlung zusammen.

Dr. Friedrich Franke als Vorsitzender und Dr. Margret Seyboth als Referentin für Presse und Verbandsentwicklung berichteten über die Aktivitäten des Landesverbandes im zurückliegenden Jahr. Hierzu zählen u.a. der fachpolitische Austausch im Arbeitskreis Thüringer Radverkehr, der erfolgreiche Thüringer STADTRADELN-Auftakt als erste gemeinsame öffentlichkeitswirksame Veranstaltung dieses Arbeitskreises, Stellungnahmen zu Radverkehrsfragen, öffentliche Auftritte (z.B. bei der Urkundenübergabe zur Rezertifizierung des Ilmtal-Radwegs als ADFC-Qualitätsradroute), die Organisation von (Neu-) Mitgliedertreffen, die Unterstützung des Webseitenrelaunchs auf Landes- und Kreisverbandsebene und die Beteiligung an Aktionen wie Autofasten Thüringen, BUND-Natura-2000-Challenge oder „Mit dem Rad zur Arbeit“. Die Mitgliederzahlen (aktuell: 1.750) wie auch die Medien-Reso-

nanz entwickeln sich erfreulich, wobei hier ein großes Dankeschön besonders auch den Aktiven in den Kreisverbänden und Ortsgruppen gebührt, die den ADFC vor Ort einladend gestalten und vertreten.

Der Annahme des Haushalts folgte die Entlastung des bisherigen sowie die Wahl des neuen Vorstands (siehe S. 6).

Ein herzlicher Dank geht an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Dr. Friedrich Franke, Dr. Lutz Gebhardt und Henning Schwanbeck, die sich über viele Jahre und z.T. Jahrzehnte im Thüringer ADFC engagiert, ihn geprägt und sich an verschiedensten Stellen erfolgreich für den Radverkehr im Bundesland eingesetzt haben.



Ein herzlicher Dank gilt Dr. Friedrich Franke (oben) und Dr. Lutz Gebhardt (rechts).



Neu gewählt!

Auf der diesjährigen Landesversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der nun für die kommenden zwei Jahre richtungweisend für den ADFC Thüringen ist und die auf Landesebene anstehenden Aufgaben übernimmt. Mit Frieda Nagler (Jena) und Thilo Braun (Erfurt) als Vorsitzende haben wir jetzt eine Doppelspitze; Florian Reinhardt und Andy Zintl aus Jena

sind ihre Stellvertreter. Volkmar Schlisio (Erfurt) ist Schatzmeister, und Tanja Ernst-Adams (Erfurt), Tina Feddersen (Weimar), Giovanni Harting (Suhl), Christine Pönisch (Suhl), Klaus-Peter Birke (Ilmenau) sowie Karl-Heinz Gröpler (Nordhausen) bringen sich als Beisitzer*innen ein. Eine kurze Vorstellung aller Vorstandsmitglieder ist unter thueringen.adfc.de zu finden.



Der neue Landesvorstand traf sich 4 Wochen nach der Wahl zur Klausurtagung. (Tina und Thilo waren leider krank).

Neue Vorstandsorganisation

Um den Neuen den Einstieg zu erleichtern und zugleich die Grundlagen für die neue Legislatur zu legen, fand im Oktober in Erfurt eine Vorstandsklausur statt. Hier wurden Wünsche, Erwartungen und persönliche Engagementmöglichkeiten genannt, die Vielzahl bereits bestehender Aufgaben und Verantwortlichkeiten diskutiert und Ideen für Ziele und Projekte für 2023/2024 gesammelt. Deren Festlegung wird uns auch in den kommenden Vorstandssitzungen noch begleiten. Bereits entschieden wurde, dass zukünftig themenbezo-

gene Arbeitsgruppen inhaltliche Arbeit übernehmen sollen. So werden einerseits die Vorstandssitzungen entlastet; andererseits bieten die Arbeitsgruppen Mitwirkungsmöglichkeiten für Menschen, die sich auf Landesebene zu bestimmten Themen einbringen möchten, ohne sich deshalb in den Vorstand wählen lassen zu wollen. Die Arbeitsgruppen sollen flexibel an jeweils bestehende Ziele und Erfordernisse angepasst werden. Aktuell gibt es sechs von ihnen:



AG Politik

Wir erarbeiten verkehrspolitische Ziele, stimmen diese mit dem Vorstand ab und verfolgen sie in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Wir vertreten den ADFC im Arbeitskreis Thüringer Radverkehr, in Gesprächen mit den Parteien und ähnlichen Gremien.

Kontakt: Tanja Ernst-Adams

t.ernst-adams@adfc-thueringen.de



AG IT

Wir bieten den technischen Rahmen für eine möglichst effektive Arbeit des ADFC auf Landes- und Kreisverbandsebene. Dies umfasst den Mail-Service ebenso wie das Newsletter-Tool, die Optimierung der Cloud-Nutzung ebenso wie technischen Support für die Webseiten.

Kontakt: Giovanni Harting

g.harting@adfc-thueringen.de



AG Verband und Kommunikation

Wir widmen uns der Optimierung der internen Kommunikation ebenso wie der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wollen wir Ideen zur Gewinnung neuer Mitglieder und zur Motivation der Aktiven entwickeln, die Kreisverbände hierzu vernetzen und gemeinsame Aktionen und Kampagnen anregen.

Kontakt: Christine Pönisch

c.poenisch@adfc-thueringen.de



AG (Weiter-)Bildung

Die ADFC-Akademie bietet ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm für ADFC-Mitglieder an. Wir machen dies in Thüringen bekannt und bringen zugleich unsere Ideen in die Planung ein. Bei Interesse organisieren wir auch Workshops oder Informationsveranstaltungen vor Ort.

Kontakt: Florian Reinhardt

f.reinhardt@adfc-thueringen.de



AG Finanzen und Fördermittel

Wir behalten einerseits den Überblick über die Finanzen des Vereins. Andererseits versuchen wir, die finanzielle Basis zu stärken, indem wir Möglichkeiten der Fördergeldgewinnung eruieren und die Suche nach Fördermitgliedern intensivieren.

Kontakt: Volkmar Schlisio

v.schlisio@adfc-thueringen.de



AG Radtourismus

Wir organisieren Themen-Radtouren auf Landesebene und binden hierbei die Kreisverbände ein. Wir bilden TourGuides aus. Wo möglich, bringen wir uns in radtouristische Planungsprozesse ein. Wir sind in das bundesweite Tourismusnetzwerk des ADFC eingebunden und machen Öffentlichkeitsarbeit rund um Radwege, „Bett und Bike“ sowie die ADFC-Zertifizierung von Qualitätsradrouten.

Kontakt: Andy Zintl

a.zintl@adfc-thueringen.de

Wer in einer der Arbeitsgruppen mitwirken oder diese auch nur erstmal kennenlernen möchte, melde sich gern bei den betreffenden Kontaktpersonen oder in der Geschäftsstelle unter buero@adfc-thueringen.de.

Neue Impulse

Anlässlich der 30-Jahr-Feier waren Dr. Claudia Hille, Mobilitätsforscherin am Institut Verkehr und Raum an der Erfurter Fachhochschule, und Martin Deppert, Projektleiter im Planungsbüro RV-K, Jena, zu Gast und gaben mit ihren Vorträgen spannende Impulse zur Radverkehrsförderung.

Ab aufs Rad!

Dr. Claudia Hille warf die Frage auf „Ab aufs Rad – Wie kann die Fahrradwende gelingen?“. Anhand eigener biographischer Beispiele und Einblicke in eine Studie zur subjektiven Sicherheit im Radverkehr („Berliner Straßencheck“) erläuterte sie, wie die individuelle Verkehrsmittelwahl durch das komplexe Zusammenspiel verschiedenster Einflüsse bestimmt wird. Diese reichen von den (infra-)strukturellen Rahmenbedingungen über persönliche Faktoren (z.B. Alter, Wertvorstellungen) bis hin zu den jeweils geltenden zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten. Eine strategische Radverkehrsförderung kann sich daher nicht allein auf den Ausbau der Radinfrastruktur beschränken, sondern muss ganzheitlich



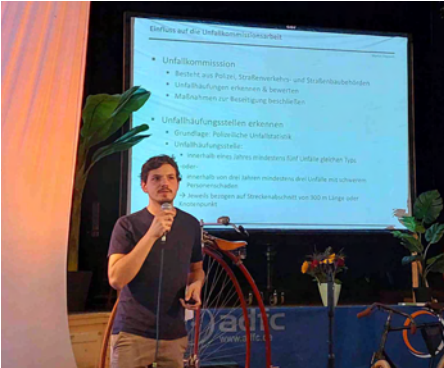
vorgehen und somit auch persönliche Faktoren in den Blick nehmen und die Vorteile des Radfahrens zielgruppenspezifisch kommunizieren. Einen erfolgversprechenden Anknüpfungspunkt bieten hier biographische Umbruchsituationen wie Umzug, Jobwechsel oder die Geburt eines Kindes, Situationen also, in denen Alltagsroutinen überdacht und umstrukturiert werden – darunter möglicherweise auch der gewohnheitsmäßige Griff zum Autoschlüssel.



Quelle: Rérat, Patrick (2021): Towards a system of velomobility. Vortrag im Rahmen der Internationalen Ringvorlesung an der Bauhaus-Universität Weimar sowie der Fachhochschule Erfurt. 22.11.2021

Blackbox Radverkehrsunfälle

Der Frage, was wir über Radverkehrsunfälle wissen und v.a. auch, was wir nicht darüber wissen, widmete sich Martin Deppert.



Krankmeldungen usw. erhoben und öffentliche Befragungen zur Identifizierung von Unfallschwerpunkten durchgeführt werden.

Eine spannende Möglichkeit der Beteiligung bietet zudem das Projekt SimRa an der TU Berlin, in dem Radfahrende mit Hilfe einer datensparsamen Smartphone-App erfassen, wo Radfahren besonders gefährlich ist. In Thüringen ist bisher Weimar dabei; für die Beteiligung weiterer Orte ist Initiative gefragt.

Weitere Infos:

<https://simra-project.github.io/>

Anhand eindrücklicher Zahlen zeigte er, dass die Wahrscheinlichkeit eines Personenschadens bei der Nutzung des Fahrrads um den Faktor 6,51 größer ist als bei der Nutzung des motorisierten Individualverkehrs.

Dabei ist noch gar nicht eingerechnet,

dass ein Großteil von Radverkehrsunfällen (v.a. Alleinunfälle) überhaupt nicht erfasst wird. Die Erfassung von Unfällen aber ist die Grundlage für das Erkennen von Unfallhäufungsstellen – und ohne deren Kenntnis werden diese auch nicht beseitigt. Verschiedene Maßnahmen könnten helfen, die Situation zu verbessern. So sollten z.B. die von der Unfallkommission angewendeten Kriterien für Unfallschwerpunkte angepasst, Unfalldaten über Krankenhäuser, Werkstätten,

Selbstversuch bei der Polizei im Juni 2022

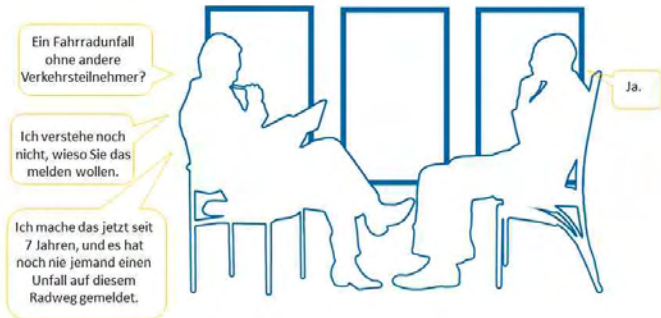


Bild: pixabay / Gerd Altmann

Anzeige

	Bio Hotel Kipperquelle 1. Radfahrerhotel Thüringens
Bio Hotel Übernachten direkt am Radweg Bio-Frühstück	
10 Fahrradminuten zur Altstadt Weimars, direkt an: Ilmtal Radwanderweg · Thüringer Städteketten · D4	
www.kipperquelle-weimar.de Kippergasse 20 · D 99423 Weimar - Ehringsdorf Tel. 03643 / 80 88 88 · hotel@kipperquelle-weimar.de	

30 Jahre ADFC Thüringen

Am 30. September wurde in Erfurt nicht nur getagt, sondern im Anschluss an die Landesversammlung auch gefeiert. Etwa 70 Gäste folgten der Einladung zum Fest: 30 Jahre ADFC Thüringen.

Dr. Friedrich Franke als langjähriger Vereinsvorsitzender fragte nach dem Verhältnis von Haupt- zu Ehrenamt bei laufend steigenden Anforderungen an die fachliche Kompetenz.

Frieda Nagler als neue Vorsitzende betonte, dass es seit Durchsetzung des Fahrrades in den 1880er Jahren viele Umbrüche und Revolutionen gab, doch das Fahrrad immer eine Konstante war und daher auch der ADFC weiterhin eine Konstante sein und nie überflüssig werden wird.. Erfurts Oberbürgermeister **Andreas Bausewein** versprach angesichts der unübersehbaren Folgen der Klimaveränderung Kraftanstrengungen zugunsten der dringend notwendigen Verkehrswende zu leisten. Wir werden ihn beim Wort nehmen. **Uta Domin** vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft überbrachte Grüße von Frau Ministerin Karawanskij und Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Schönig und erinnerte an Herrn Dr. Dreßler, der sich im damals zuständigen Wirtschaftsministerium und als Ehrenmitglied des ADFC Thüringen sehr für die touristischen Radfernwege, den Alltagsradverkehr

und die kostenfreie Fahrradmitnahme im SPNV (Schienenpersonennahverkehr) in Thüringen einsetzte. Frau Domin dankte dafür, dass der ADFC Thüringen die Aktivitäten des Landes für den Radverkehr stets aufmerksam und kritisch begleitete und hofft auch für die Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Den Grußworten folgten zwei spannende Impulsvorträge von Dr. Claudia Hille und Martin Deppert zu Möglichkeiten der Radverkehrsförderung (siehe S. 8 und 9). Fördermitglied Peter Leischner überreichte eine tolle Baumkuchen-Geburtstagstorte. Im Anschluss an den offiziellen Teil boten das gemeinsame Essen, der festliche Raum und die musikalische Begleitung einen schönen Rahmen für Wiedersehensfreude, zahlreiche Gespräche, Diskussionen und Austausch über zukünftige Projekte und Aktionen.



*Prominente Bedienung:
Der Justizminister (rechts) als Barkeeper*



Für eine fahrradfreundliche Zukunft werden die Gläser erhoben.

Erfurter Beirat „Radverkehr in Erfurt“ neu gegründet

Im Jahr 1994 wurde der Arbeitskreis „Radverkehr in Erfurt“ gegründet. Von 1996 bis 2022 war Matthias Sengewald Leiter dieses Arbeitskreises. Wir danken Matthias an dieser Stelle für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit als Moderator und unermüdlicher Streiter für eine bessere Radverkehrsinfrastruktur in Erfurt. Dieser Arbeitskreis wurde nun zu einem Beirat mit fester Satzung weiterentwickelt. In ihm sind zwei ADFC-Mitglieder, ein Mitglied pro Stadtratsfraktion, je ein Mitglied des Verkehrsclubs Deutschland und des BUND, ein Mitglied des Hochschulbeirates,

ein Polizist, ein Angestellter der Verwaltung (Tiefbau- und Verkehrsamt, Amt für Stadtentwicklung, Umwelt- und Naturschutzamt) und der Radverkehrsbeauftragte von Erfurt vertreten. Der Beirat tagt in der Regel sechsmal jährlich. Als Vorsitzende wurde die Erfurter ADFC-Kreisverbandsvorsitzende Tanja Ernst-Adams gewählt. Sie fasst die neuen Möglichkeiten so zusammen: „In dem früheren Arbeitskreis gingen die Themen stets von der Verwaltung aus, nun können auch wir Themen und Schwerpunkte setzen. Die Interessen der Radfahrer sollen in Zukunft

deutlich stärker vertreten werden.“ Der Beirat kann von sich aus über die in ihm vertretenen Stadtratsfraktionen Vorschläge, Anregungen, Stellungnahmen oder Gutachten abgeben, die auf Antrag in den zuständigen Ausschüssen zeitnah zu behandeln sind. Der TRR wünscht für die Arbeit an den zukünftigen Radverkehrsprojekten alles Gute und gutes Gelingen.



Die konstituierende Sitzung des Beirates Radverkehr fand am 7. September 2022 im Technischen Rathaus statt.

Foto: © Stadtverwaltung Erfurt

Matthias Hecklau

Anzeigen

TEE in Erfurt
Das Teefachgeschäft an der Krämerbrücke

Benediktsplatz 4
99084 Erfurt/Altstadt

Inh. Gabriele Gaß
www.tee-in.de
info@tee-in.de

Fahrrad Veit
Fachhandel und Service
Mittelhäuser Chaussee 2
99195 Stotternheim
Fahrrad-veit@online.de
☎ 036204/ 51003
☎ 0176 4017 0617

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag
von 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag
von 8.00 - 13.00 Uhr

Erfurter ADFC unterstützt Tempo-30-Initiative am „Zu-Fuß-zur-Schule-Tag“

Morgens vor Schulbeginn ab 7:15 Uhr, wenn die circa 800 Kinder der Evangelischen Gemeinschaftsschule in der Eugen-Richter-Straße zur Schule gehen, ist der Straßenverkehr fast unerträglich. PKW's, Betonmischer, SUVs und Kieslaster dröhnen mit 50 Stundenkilometern an der Schule vorbei. Der „Entschleunigungstrupp“, bestehend aus Eltern der Schulkinder und Aktivist*innen der europäischen Mobilitätswoche, bewegt sich auf einer Fahrspur der vierspurigen Straße und proklamiert die Forderung Tempo 30 vor Schulen. Mit Blaulichtbegleitung sorgt die kleine, aber wirksame Demonstration dafür, dass an diesem Tag auch wirklich nur maximal 30 km/h gefahren werden. Die Demonstrierenden fordern mehr Konsequenz in der Beruhigung des Autoverkehrs insgesamt und besonders vor Schulen. Nach Meinung des ADFC sollte in allen Städten Tempo 50 die Ausnahme sein. Es gibt gute Gründe für eine geringere Geschwindigkeit innerorts - Tempo 30 rettet Menschenleben, es gibt weniger Unfälle -

Tempo 30 macht Straßen deutlich sicherer, vor allem für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Die Lärmbelastung sinkt bei Tempo 30 um ca. 3 dB(A) und der empfundene Lärmpegel ist laut Umweltbundesamt deutlich kleiner. Außerdem sorgt Tempo 30 für einen flüssigeren und gleichmäßigeren Verkehrsablauf. Der ADFC ermutigt deshalb Kommunen, überall dort Tempo 30 anzuordnen, wo es möglich ist, beispielsweise vor Schulen.

Matthias Hecklau

Anzeige



RADSHOP
am JOHANNESSTURM

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 12 Uhr

Johannesstraße 53 | 99084 Erfurt
☎ 0361 64 64 92-4 | E-Mail: rad-am-turm@gmx.de



Südseite des Schmidtstedter Knotens (fast) fertiggestellt



Linksabbieger warten 2x

Der Schmidtstedter Knoten ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte in Erfurt und als Bestandteil des Erfurter Radverkehrskonzepts Teil des äußeren Radrings. Die Sanierungsarbeiten umfassen die Oberflächenanierung und die Modernisierung der Radverkehrsführung in Ost-West-Richtung. In Süd-Nord-Richtung wurde nur der Zuweg zum noch unsanierten, westseitig gelegenen Eisenbahntunnel einbezogen. Die vom ADFC geforderte geschützte Bike-Lane durch die Oströhre nordwärts in die Thälmannstraße wurde bisher nicht gebaut. Hier werden Radfahrende nach Abschluss der derzeit noch anstehenden Restarbeiten an einem Kabelschacht, immer noch

durch den östlichen Fußgängertunnel mit starker Steigung in Richtung Norden geschickt. Die Bordsteinabsenkungen wurden diesmal vorbildlich mit einer Höhe von 0,0 cm realisiert. Eine Möglichkeit zum direkten Linksabbiegen fehlt allerdings in allen Relationen, so dass Radfahrende eine zweite Ampelwartezeit in Kauf nehmen müssen, um zu ihrem Ziel zu gelangen. Eine abschließende Beurteilung ist erst nach dem endgültigen Abschluss der Bau-

arbeiten möglich. Die ADFC-AG Verkehrsplanung bleibt dran und wird die weitere Entwicklung südlich, nördlich (neuer Fernbushalt) und unter der Eisenbahnbrücke kritisch begleiten.

Matthias Hecklau



Bordsteinabsenkung auf 0 cm

Neuer Radweg Tiefthal-Kühnhau- sen freigegeben

Wer bisher von Kühnhäusen nach Tiefthal mit dem Rad fahren wollte, musste dies über die gefährliche Ortsverbindung tun. Auch die Anordnung von Tempo 70 hat da das Sicherheitsgefühl nicht entscheidend gestärkt.

Am 11. September war es nun soweit: Ein bisheriger Feldweg neben der Straße wurde als Radweg eingeweiht und so das Erfurter Radnetz um etwa 1,4 Kilometer bereichert. Bäume und Sträucher sollen noch neben der Trasse gepflanzt werden und so auch Windschutz bieten.

Thomas Engel



Anzeige

Radweg Friedrich-Ebert-Straße kommt

Die Problematik der Radverkehrs“führung“ in der Friedrich-Ebert-Straße ist in Erfurt sicherlich allen gut bekannt, sie diente ja seit Jahrzehnten als besonders schlechtes Beispiel. Der im Bau befindliche erste Abschnitt bis zum Stadtpark war zwar so nicht die Vorzugslösung des ADFC Erfurt als Fortsetzung der Fahrradstraße Windthorststraße, aber mit getrennten Bereichen für Geh- und Radweg in Normbreiten können wir trotzdem gut leben. Hoffen wir nun auf eine baldige und gute Fortsetzung entlang der Straßenbahngleise, damit auch dieses Nadelöhr bald der Vergangenheit angehört.

Thomas Engel



**MOUNTAINBIKES
E-BIKES
ADVENTUREBIKES
KIDS BIKES
SPEZIALRÄDER**

**HÄSSLERSTR. 8A
99096 ERFURT**

**RADSCHEUNE
E-BIKELOUNGE**

WWW.RADSCHEUNE.DE

**TREKKINGBIKES
ERGONOMIE
BERATUNG
VERMIETUNG
WERKSTATT**

**MO-FR 10-18 / SA 10-14
TEL. 0361 777922-0**

Die Fahrradkurse für Frauen des ADFC Jena – Saaletal erfreuen sich großer Beliebtheit

„Aprilscherz gefunden“, meldete sich freudig ein Herr beim ADFC Jena – Saaletal, nachdem er am 1. April dieses Jahres in seiner Lokalzeitung den Hinweis auf eine weitere Runde von Fahrradkursen für Frauen gelesen hatte. „Frauen, die nicht Radfahren können, das gibt es doch gar nicht!“ Aber weit gefehlt: Frauen-Fahrradkurse sind heiß begehrt und ausgebucht! Das Angebot wird in den Herbst verlängert, um die Warteliste abzarbeiten.

Gut 150 Frauen aus 25 Ländern von allen Kontinenten wurden in den vergangenen Jahren begrüßt. Unter Leitung von Barbara Albrethsen-Keck starteten die ersten Fahrradkurse im Herbst 2015 für geflüchtete Frauen aus Syrien und Afghanistan. Über die Jahre hat sich der Teilnehmerinnenkreis sehr geweitet. Auch deutsche Frauen nehmen teil, um sich endlich einen langgehegten Wunsch zu erfüllen. Sie scheuen selbst weite Anfahrten nicht, wie aus Gera oder Zeulenroda.

Nach zwei Jahren Corona-Pause musste das ehrenamtliche Trainerinnen-Team neu aufgebaut werden. Es umfasst gut 15 Frauen, die sich die Unterrichtung von Anfängerinnen und Fortgeschrittenen teilen.

„Samstagnachmittag auf einem einsamen Schulhof mit Frauen Fahrrad fahren üben

und ihnen damit Mobilität, Unabhängigkeit und ganz viel Selbstvertrauen zu geben: Das macht Spaß und jede(r) sollte Fahrrad fahren (können)!“, erläutert Barbara Körbs ihre Motivation für den ehrenamtlichen Einsatz.

Die Kurs-Fahrräder wurden dem ADFC größtenteils gespendet. Einige konnten auch mit Fördermitteln angeschafft werden. Pflege und Unterhalt der Fahrräder, aber auch Materialien werden aus Spenden finanziert, damit wir die Kosten geringhalten. Die Kurse werden kostenfrei angeboten, um keine Hürden aufzubauen.

Neue Kurse werden im Frühjahr 2023 starten und umfassen 6 Nachmittage à 2 Stunden. Information auf www.adfc-jena.de oder unter fahrradkurs@adfc-jena.de.

Barbara Albrethsen-Keck



Kreisverband Jena – Saaletal:

Radverkehr – quo vadis?

Was folgt auf den Radentscheid?

Auf den erfolgreichen Abschluss des Radentscheids Jena im Oktober 2021 mit der Annahme einer weitreichenden Beschlussvorlage im Stadtrat folgen die Mühen der Ebene, das heißt, das kritisch-konstruktive Begleiten der folgenden Schritte.

Die Stadt Jena hat sehr zügig ein Planungsbüro ausgewählt, das die Bedingungen des Radverkehrs in Jena analysiert und Vorschläge für eine bequeme, hindernisfreie und sichere Infrastruktur machen soll. Der ADFC Jena – Saaletal wie auch der städtische Beirat Radverkehr sind in der Arbeitsgruppe vertreten, die dieses Planungsbüro begleitet. Hier können der Prozess und die vorgeschlagenen Maßnahmen direkt beeinflusst werden.

Das Planungsbüro hat bereits zweimal die Jenaer Bevölkerung über eine Internet-Plattform zu ihrer Meinung zum Radverkehr befragt. In der gerade beendeten zweiten Befragung ging es um eine Beurteilung von vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Wie bereits bei der ersten Online-Befragung war der Rücklauf aus der Bevölkerung

überwältigend: 1200 Kommentare und über 8000 Bewertungen gingen ein. Diese sollen nun ausgewertet werden und in das endgültige Konzept einfließen.

Nach einem wirklich großen Wurf sieht das bisherige Konzept nicht aus. Es ist kein Vorschlag für durchgängige, barrierearme und schnelle Hauptverbindungen Nord – Süd und Ost – West zu erkennen, und mutige Maßnahmen, die den Kfz-Verkehr zu Gunsten des Radverkehrs einschränken, fehlen bislang ebenso. Stattdessen sind viele Einzelmaßnahmen benannt, die teilweise von den Kommentatoren strikt abgelehnt werden. Hervorsticht da der wiederholte Vorschlag, Gehwege mit dem Zeichen „Fußgänger, Radfahrer frei“ auszustatten, welches von sachkundigen Radlern wegen der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit strikt abgelehnt wird.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Kommentare Eingang in die endgültige Fassung des Radverkehrskonzeptes finden werden. Noch im Herbst sollen öffentliche Diskussionsrunden zu den Entwürfen stattfinden. Großes Interesse wird erwartet.

Anzeigen

Blumenstraße 80
99092 Erfurt
Tel.: 0361/ 2 60 12 01
Fax: 0361/ 6 02 09 74

radshop
Lutzke

www.radshop-erfurt.de

Reisebüro
MARINI
Mit uns um die Welt!

Rad- und
Trekkingreisen
sowie aktiver Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstraße 31
Tel. 0361 - 56 23 914
www.marini-reisen.de

Fax 0361 - 56 68 636
info@marini-reisen.de

Druck von der Straße

Die Stadt Jena installiert in diesem Jahr als radverkehrspolitische Maßnahme 200 Fahrrad-Anlehnbügel im Stadtgebiet. Erfreulicherweise wurden wichtige Haltestellen des ÖPNV damit ausgestattet. Darüber hinaus fehlen deutliche Bekenntnisse zum Radverkehr. Selbst für temporäre Maßnahmen fehlt der Mut. Prominentestes Beispiel ist der Wunsch nach einer etwa 500 m langen „protected bike lane“ auf der Schnellstraße als Umleitung während einer mehrmonatigen Bauphase auf Jenas meistfrequenter Radstrecke. Dabei ist unvergessen, dass genau auf diesem Teilstück zuvor eine monatelange Fahrbahnspernung akzeptiert wurde, als die Baumaßnahme den Pkw-Verkehr betraf.



Leider Wunschdenken: 500 m protected bike lane auf der Schnellstraße als Umleitung für Jenas meistfrequentierten Radweg

Fotocollage: B. Albrethsen-Keck

Der ADFC Jena - Saaletal und weitere Umweltaktivisten halten daher die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Radverkehr hoch mit regelmäßigen Critical Mass-Demos, zwei Kinder-Fahrraddemos oder dem Parking Day im Stadtzentrum. Auch wenn diese Veranstaltungen teilweise mehrere hundert Teilnehmer anziehen, fehlt noch viel, um die Einsicht in die Notwendigkeit einer guten Fahrradinfrastruktur in der Verwaltung, der Politik und der Bevölkerungsmehrheit zu verankern. Damit der Klima- und der Radentscheid Jena das Papier auch wert sind, auf dem sie gedruckt wurden!



Kidical Mass Fahrraddemo in Jena

Foto: Michael Strauß

Wir bleiben dran! Macht mit!

Jedes aktive, jedes passive Mitglied stärkt die Lobby für den Radverkehr in Jena und im Umland!

Auch im Saale-Holzland-Kreis wird ein Radverkehrskonzept erarbeitet, in dessen Werdegang wir beratend eingebunden sind. Hier suchen wir ganz besonders nach ortskundigen Mitstreitern auf ADFC-Seite.

Barbara Albrethsen-Keck

Weimar: „Es muss sich so viel ändern.“

Das gab es im gesamten Bundesgebiet (fast) noch nie: die Ablehnung eines Radentscheids durch den Stadtrat. Ausgerechnet im pittoresken Weimar, das längst Fahrradstadt sein könnte. Mit 16 Stimmen für und 19 Stimmen gegen den Radentscheid wurde dieser am 21. September im Weimarer Stadtrat abgelehnt.

Vor Ort dabei war Laura Boeger, die zusammen mit anderen den Radentscheid ins Leben gerufen hat.



Warum ist der Radentscheid Weimar – für's Erste – gescheitert?

Wegen rückwärtsgewandter Politik. Unser Begehren war erfolgreich, wir haben über die Zeit ein riesiges Netzwerk aufgebaut und dabei auch sehr gut mit der Stadtverwaltung zusammengearbeitet – das ist schon sehr besonders, auch im bundesweiten Vergleich.

Was würdet ihr im Nachhinein anders machen?

Vielleicht ist die Frage: Was hätten wir noch tun können, damit den ablehnenden Parteien klar ist, was ein Bürgerentscheid bedeutet? Finanziell, personell – aber auch, wie vertrauens- und gesichtsschädigend eine Ablehnung ist.

Ihr habt monatelang gearbeitet, den Dialog gesucht, euch an Wochenenden die

Beine in den Bauch gestanden, um Unterschriften zu sammeln. Wie groß ist der Frust gerade?

Ich spüre eine wachsende Politikverdrossenheit. Einige Stadträtinnen und Stadträte haben das Begehren delegitimiert und den Entscheid herausgefordert. Beteiligung wird wieder auf den Gang zur Wahlurne zurückgestutzt. Es haben uns so viele fassungslose und frustrierte Reaktionen erreicht. Das finde ich gefährlich.

Wie sieht der nächste Schritt aus?

Nun muss eine Wahl organisiert werden und der Entscheid muss kommen. Für uns heißt das, dass wir noch einmal alle Kräfte zum Mobilisieren bündeln müssen – und das als kleine Gruppe Ehrenamtlicher. Für das Quorum müssen dann 10 Prozent der Wahlbeteiligten für die Ziele des Radentscheids stimmen. Nach Kaarst ist Weimar erst die zweite Stadt in Deutschland von über 50 Radentscheiden, die diesen Weg gehen muss.

Das klingt nach kaum überwindbaren Hürden. Was hält dich vom Aufgeben ab?

Es muss sich so viel ändern. Es geht mir gar nicht nur ums Rad. Es geht um zukunftsgerichtete Politik, vor Ort und im Großen.

Interview: Tina Feddersen

Foto: Radentscheid Weimar

Aktuelle Entwicklungen zum Radentscheid Weimar:

www.radentscheid-weimar.de

Infos aus dem Ilm-Kreis

Beim **Radweg nach Bücheloh und Wümbach** gibt es leider einen Rückschlag: Die Förderung der notwendigen Brücke wurde abgelehnt. Damit stehen wir wieder bei null. Wir bleiben dran, jetzt kommen wieder unsere Vorschläge zur straßenbegleitenden Variante nach Bücheloh auf den Tisch.

Dafür wurden die letzten Abschnitte der **Waldrandroute im Moortal** erneuert und im Herbst eröffnet. Hier fehlt nun noch die Beschilderung. Hoffen wir, dass diese bis zur nächsten Saison erfolgen wird.

Critical Mass am 23.09.2022 in Ilmenau

„Wir behindern nicht den Verkehr – wir sind der Verkehr“. Unter diesem Motto radelten am 23.09.2022 etwa 40 Radfahrer*innen 10 Kilometer durch das Stadtgebiet von Ilmenau.

Damit machten wir auf die Belange des Radverkehrs aufmerksam. Mehr Platz für's Rad! Mehr straßenbegleitende Radwege! Es gab überwiegend positive Reaktionen der anderen Verkehrsteilnehmer*innen bzw. Fußgänger*innen.



30 Jahre Verlagsgruppe Grünes Herz

Am 13.10.2022 feierte die Verlagsgruppe Grünes Herz in Ilmenau ihr 30-jähriges Firmenjubiläum.

Neben Geschäftspartnern und Vertreter*innen aus der Politik waren auch wir als ADFC eingeladen. Peter Schütz und Klaus Birke haben den Termin gern wahrgenommen.

Verlagsleiter Lutz Gebhardt, langjähriges Landesvorstandsmitglied des ADFC in Thüringen, berichtete über die Höhen und Tiefen des 30-jährigen Bestehens.

Danach gab es ein Grußwort der Landrätin des Ilm-Kreises Petra Enders und des OB von Ilmenau Daniel Schultheiß.



Neues aus Gotha

Nach dem Rückzug von Doris Beutler ist die Regionalgruppe Gotha im Winterschlaf. Es finden derzeit keine Stammtische und Radtouren mehr statt.

Interessierte Mitglieder aus dem Kreis Gotha sind aufgerufen, hier aktiv zu werden. Von einzelnen Aktionen wie Organisation eines Stammtisches oder von Radtouren bis zur Gründung eines selbstständigen Kreisverbandes ist alles möglich. Bei Interesse bitte per Mail beim KV Ilm-Kreis oder im *Radhaus in Erfurt melden.

Peter Schütz, Klaus Birke

Aus dem ADFC KV Gera-Ostthüringen

Keine SMARTe Radverkehrsplanung in Gera

Mit Maßnahmen für den Radverkehr in Gera geht es in den letzten Jahren kaum voran. Wegen der großzügigen Förderprogramme von Bund und Land liegt das nicht einmal an fehlendem Geld. In der Stadtverwaltung weiß die eine Hand nicht, was die andere tut - oder früher mal getan hat. Bei der Rundfahrt mit der AG Radverkehr wurde die Kaimberger Straße angefahren, an der ein Radweg zum Freibad entstehen sollte. Es zeigte sich aber im Zuge der genaueren Planungen, dass es viel teurer würde als gedacht. So teuer, dass man mit demselben Geld andere, wichtigere Baumaßnahmen angehen könnte. Auch die Anlage von Radfahrstreifen in der Straße des Friedens wird nicht nur zum x-ten Male umgeplant, sondern soll auch Kosten verursachen, die relativ unverhältnismäßig erscheinen.

Interne Abstimmungen werden nicht gerade dadurch gefördert, dass Protokolle der AG Radverkehr allenfalls mit monatelanger Verzögerung angefertigt werden.

Erste Einblicke in die Entwürfe des neuen Radverkehrskonzepts, das durch ein externes Planungsbüro aus Hannover erstellt wird, sind wenig überzeugend. Es wurde etwa die Wiesestraße ins Hauptnetz aufgenommen, obwohl klar ist, dass diese wegen der planfestgestellten und schon teilweise umgesetzten Baumaßnahmen zugunsten der Straßenbahn in den nächsten 30 Jahren garantiert nicht fahrradfreundlich werden kann - deshalb hatte die Stadt sie beim selbst erstellten Konzept von 2005 schon herausgelassen.

Radhaupttrouten mit 10% Steigung auf einer Strecke von 500 m oder Routen durch Gebäude werden aus den Planungen auch noch herausgenommen werden müssen. Wenig verwunderlich ist, dass der größte Teil des entworfenen Netzes von demjenigen des Konzepts von 2005 übernommen ist - das immerhin ist richtig, denn relativ geringfügige Modifizierungen hätten genügt, weil von den Planungen fast nichts umgesetzt worden war. Ohne Bestandsaufnahme ist ein Abgleich Ziel-Ist nicht möglich, somit auch keine Zusammenstellung notwendiger Maßnahmen geschweige denn deren Priorisierung. Ein solches Konzept ist als Handlungsanleitung unbrauchbar, aber von der Stadt so bestellt. Wird aus Fördermitteln bezahlt - ist also fremdes Geld, das man zum Fenster hinaus wirft. Es fragt sich, ob man - wie bei der zweiten Radverkehrskonzeption des Landes, die ebenfalls auf eine Maßnahmen- und Prioritätenliste verzichtet - messbare Ziele vermeiden will, deren Nichterreichung den Verantwortlichen vorgehalten werden könnte. Das Gegenteil von SMARTen Zielen (spezifisch, messbar, attraktiv / aktiv beeinflussbar, realistisch, terminiert).

Stadtradeln in Gera erfolgreich

Im September 2022 lief in Gera die Aktion Stadtradeln. Eine Erfolgsgeschichte: Mit 833 Teilnehmern und über 150.000 gefahrenen Kilometern wurden die Ergebnisse des Vorjahres deutlich übertroffen.

Friedrich Franke

Neues aus Altenburg

Es tut sich was im Kreisverband Gera-Ostthüringen, vor allem im äußersten Osten Thüringens, in Altenburg. Nachdem Uwe Andersch dort über viele Jahre auf sich allein gestellt war, hat er in diesem Jahr zwei neue Aktive an seiner Seite. Claudia Döhler und Karsten Kühn sind 2021 in den ADFC eingetreten und haben frischen Wind und Ideen mitgebracht.

So wurde zusammen mit Friedrich Franke aus Gera eine Radtour für Politik und Verwaltung durch Altenburg organisiert und mit guter Beteiligung der Stadtpolitik und -verwaltung durchgeführt, sogar der Oberbürgermeister war mit dabei. Entlang einer der Altenburger Hauptverkehrsachsen - vom Markt zum Bahnhof und zurück - wurde auf Schwach- und Gefahrenstellen in der Verkehrsführung hingewiesen und Verbesserungspotentiale aufgezeigt. Nebenbei wurden wichtige Kontakte geknüpft, was zu einer Einladung zur Beratung über das neue Verkehrskonzept für die Stadt Altenburg führte. Dort konnten wir unsere Expertise zum Radverkehr einbringen.

Beim Kinderfest am Inselzoo in Altenburg waren wir mit einem Stand vertreten. Unser aus einem alten Fahrrad gebasteltes Glücksrad zog viele Kinder an. So konnten wir deren Eltern über die Arbeit des ADFC in Altenburg informieren, ADFC-Materialien verteilen, Kinderaugen zum Strahlen bringen und neue Mitglieder gewinnen. Besonders schön für uns war, dass wir in der örtlichen Presse Erwähnung fanden, wie auch schon zuvor bei der Radtour für Politik und Verwaltung.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder zwei Radtouren. Die erste führte vom Bahnhof Altenburg aus in Richtung nördliches Altenburger Land. Das Highlight war eine Führung durch das Renaturierungsgebiet im ehemaligen Tagebau Phoenix Nord: eine gelungene Tour bei bestem Frühlingswetter. Tour Nummer zwei führte familienfreundlich rund um Altenburg mit einer Kaffeepause im Kunstgarten und endete beim Filmfest „spots.on screen“ an der Brüderkirche. Dort konnte beim Fahrradkino weitergeradelt werden.



Im September erhielten wir kurzfristig die Einladung, mit einem Stand beim Altenburger Stadtpicknick am Großen Teich dabei zu sein. Wieder war unser Glücksrad ein Magnet für die Kinder. Sehr gut kamen auch die Bastelangebote an. Ganz nebenbei konnten wir die Eltern bei bestem Wetter über unsere Arbeit informieren und für den ADFC-Fahrradklima-Test werben.

Mittlerweile laufen die Planungen für 2023 schon auf Hochtouren und wir haben bereits einige Ideen, um Altenburg für das Fahrradfahren zu begeistern. Wer sich dabei mit einbringen und an einem Radlerstammtisch teilnehmen möchte, kann sich gerne bei uns melden:

altenburg@adfc-thueringen.de

Karsten Kühn

Neues aus dem Wartburgkreis

Radverkehrskonzept vor Verabschiedung

Personelle Umbrüche in der Stadtverwaltung behindern immer wieder die Erstellung des Radverkehrskonzeptes für Eisenach. Der ADFC kommt sich inzwischen schon vor wie der Fels in der Brandung, der mit langjährigem Erfahrungsschatz für Kontinuität sorgt und gleichzeitig aufpasst, dass Chancen auch genutzt werden.

Unsere zentralen Forderungen sind:

- abrechenbare Zielsetzungen: mindestens 100 Fahrradbügel und ein abgeschlossenes größeres Projekt pro Jahr,
- 0 mm Niveauunterschied für Radwege an Kreuzungen,
- eine durchlässige Innenstadt durch Öffnung von Einbahnstraßen und Beseitigung von Nadelöhren,
- eine Kultur der Wertschätzung für alle, die das Rad benutzen,
- Abschaffung von Bettelampeln machen Fahrräder schneller und Berliner Kissen in Tempo-30-Zonen Autos langsamer.

Uns ist bewusst, dass die Arbeit erst nach Verabschiedung des Konzeptes so richtig beginnt – damit die Planung nicht in der Schublade bleibt, sondern Wirklichkeit wird und Eisenach Rückenwind auf dem langen Weg zur Fahrradstadt gibt.



Endlich wieder ein Infostand des ADFC in Eisenach

Anzeige

WIE WIRD DAS RAD WINTERFEST?
DIE RADSASION NEIGT SICH DEM ENDE UND DAS RAD KOMMT INS WINTERLAGER. EINIGE TIPPS DAZU FINDEN SIE HIER»»

DR. CORNELIA KLISCH
PRAXIS IN DIE POLITIK





Radwegesituation und -planung im nördlichen Wartburgkreis

Im Nordkreis wurden in Creuzburg neue Teilstücke des Werratal- und des Herkules-Wartburg-Radwegs asphaltiert, so z.B. im Bereich westlich vom Holzwerk auf einer Länge von ca. 600m. Hier befand sich lange Zeit ein Teilstück des ehemaligen Grenzweges. Weiter wurde im Stadtgebiet im Verlauf des Werratal-Radwegs bis zur Grundschule ein 400m langer alter Gartenweg befestigt.



Handlungsbedarf sehen wir aber noch am Werratal-Radweg bis Mihla. Hier sind noch große Teilstücke z.B. zwischen Creuzburg und Buchenau und weiter vom Gewerbegebiet Buchenau bis zum Gewerbegebiet Mihla mit sandgebundener Decke oder grobem Schotter versehen und können teilweise nicht ganzjährig befahren werden. Und die Bahnhofstraße in Mihla ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Weiterhin schlummert der Hainek-Radweg von Ebenshausen nach Heyerode im Dornröschenschlaf. Hier wurde lange nichts mehr gemacht.

Am Hörselberg läuft es rund

Während große Veränderungen in Eisenach zwar angekündigt, aber noch nicht Realität sind, hat sich dieses Jahr südlich des Hörselbergs einiges zum Besseren gewendet. Dort verläuft die „Thüringer Städtekette“ über Wirtschaftswege und ruhige Nebenstraßen. Nur vor Sättelstädt erreicht sie die B7 auf einem straßenbegleitenden Radweg. Getrübt wurde das Vergnügen bisher zwischen Schönau und Kälberfeld. Die unbefestigte Schlaglochpiste verwandelte sich bei Regenwetter in eine matschige Seenplatte. Diesen Sommer bekam das Stück eine Asphaltdecke – eine entscheidende Verbesserung.

Im weiteren Verlauf wird noch ein Wegstück nach Sättelstädt entsprechend ausgebaut. Der ADFC schlägt vor, die Städtekette von der B7 auf diese landschaftlich attraktive Route zu verlegen. Zusammen mit den Wirtschaftswegen im Nesselal entstand hier ein hochattraktives Wegenetz, für das wir eine entsprechende Ausschilderung fordern. Beginnend mit der Runde um den Hörselberg ab Eisenach.

Christoph Meiners & Peter Schütz



Am Hörselberg: Aus Schlammplaste wurde Radweg

Nachhaltigkeitspreis für den ADFC KV NDH

Im Juni haben wir den Nachhaltigkeitspreis des Landkreises Nordhausen erhalten. In der Laudatio wurde betont, dass sich der Verein seit 25 Jahren zur Aufgabe gemacht hat, „im Interesse der Allgemeinheit den Fahrradverkehr und die Belange unmotorisierter Verkehrsteilnehmer zu fördern, ...“ und dies auch bei entsprechenden Gelegenheiten umsetzt.

Dieser aus der Satzung des Landesverbandes Thüringen stammende Satz zeigt, dass mit der Preisverleihung das Engagement des gesamten ADFC gewürdigt wird.



Preisverleihung: LR Hr.Jendricke, Jörg Mohs, Werner Schubert, Lothar Burkhardt, Renate Gruben, Landtagspräsidentin Fr. Keller (v.l.n.r)

Foto: Eva-Maria Wiegand, nnz-online 17.6.2022

Es hat trotzdem Jahre gedauert, bis wir nicht nur als Verein von Freizeitradlern betrachtet wurden. Mittlerweile werden wir als Träger öffentlicher Belange bei diversen Straßenbaumaßnahmen etc. angehört. Zudem wirken wir am Mobilitätskonzept der Stadt und dem Radwegekonzept des Landkreises mit.

Eine materielle Seite hatte der Preis (500 €) ebenfalls. Es passte zeitlich genau zu unserer Absicht, für das Jugendclubhaus (u.a. unserer Monatstreff) einen ordentlichen Fahrradständer zu beschaffen.

Das Ilfelder Tal – für Radfahrer tabu ?

Als Tor zum Harz hat dieses Tal große Bedeutung. Hier verläuft die B4 in den Oberharz, ab Netzkater die B81 in den Ostharz und auch die Harzquerbahn nutzt diesen Gebirgseinschnitt, der durch das Flüsschen Bere geschaffen wurde.

Touristisch und für die Naherholung hat die Region viel zu bieten - abwechslungsreiche Wanderwege, Freibad, Schaubergwerk „Rabensteiner Stollen“, Ausflugs-gaststätten u.a..

Seit Jahren ist leider zu erkennen, dass sich die Bedingungen für das Radfahren in diesem Bereich stetig verschlechtert haben. Vom Radfahren auf den Bundestraßen ist aus Sicherheitsgründen abzuraten. Der vor Jahrzehnten noch relativ gut zu befahrende Weg unmittelbar neben der Bahntrasse ist teilweise in sehr schlechtem Zustand. Er wächst zu, stellenweise verläuft ein Trampelpfad auf der Kabeltrasse der Bahn, wo bereits Abdeckungen fehlen usw..

Welche Lösungen gäbe es? Ein straßenbegleitender Radweg wäre wegen der örtlichen Gegebenheiten zu aufwendig, zumal es den o.g. Weg an der Bahn als Alternative gibt. Dabei wäre es an der Zeit, dass sich wegen der unterschiedlichen Zuständigkeiten und Eigentumsverhältnisse alle Verantwortlichen an einen Tisch setzen.

Vielleicht bringt das künftige Radwegekonzept den nötigen Impuls.

Lothar Burkardt

Radurlaub in Flandern

Nach zwei Jahren Coronapause haben Mitglieder und Freunde des ADFC KV Nordhausen die bereits 2020 geplante Radreise nach Belgien erneut in Angriff genommen. In 14 Tagen wurde Flandern von zwei Standorten aus erkundet. Leider hat sich aus verschiedenen Gründen das Chartern eines Busses mit Fahrradanhänger für die An- und Abreise nicht gerechnet. Deshalb erfolgte dieser Teil der Reise individuell und teils in Fahrgemeinschaften.

An jedem Tag waren individuelle Ausflüge allein oder in Gruppen möglich. Die Tourenplanung wurde meist am Vortag gemacht. Dabei konnten auch die unterschiedlichen Klassen E-Bike oder „Bio-Bike“ berücksichtigt werden. Das Knotenpunktsystem im Zusammenhang mit der App „Fietsknoop“ machte das Ganze zudem einfach. Zusammen mit dem gut ausgebauten Radwegenetz waren die Tagesausflüge immer ein Genuss. Bei den Unterkünften war für jeden Geldbeutel bzw. Wunsch etwas dabei - Chalets (Bungalows), Wanderhütten und Zelte. Zumal Belgien nicht unbedingt preiswert ist. Professionell und mit Geduld hat unser Mitglied Dirk de Gooijer die Buchungen und die notwendigen Änderungen erledigt. Der erste Campingplatz befand sich in Jabbeke, unweit von Nordsee und Brügge, und so boten sich ausreichende Tagesziele an. Brügge mit seinem mittelalterlichen Stadtkern muss man gesehen haben. *An der Nordseeküste ...*

Die vielen Kanäle und Bauwerke (Stadttoore, Türme, Marktplatz etc.) prägen den Charakter der Stadt. Auch Bier und Schokolade, wofür Brügge auch bekannt ist, machten klar, dass es nicht bei einem Besuch bleiben sollte. Die Touren in der anderen Richtung zur Küste nach Ostende und de Haan vorbei an Schlössern und Windmühlen waren ebenfalls tolle Erlebnisse.

Am zweiten Standort in Zele, ca. 60 km vor Brüssel, nutzten wir auch einen sehr schönen Campingplatz. Von dort ging es auf herrlichen Radwegen an der Schelde entlang in die Stadt Gent, die mit der Burg Grafenstein und mittelalterlichem Stadtkern, mit Brügge um den Schönheitspreis ringen könnte.

In Brüssel (mit Bahnfahrt) hatten wir eine Führung aus erster Hand. Dirk, der mehrere Jahre hier gelebt hat, gab ausführliche Erläuterungen bei einem Stadtrundgang (Atomium, Manneken Pis, Grotemarkt, Jubelpark und Europaviertel u.a.). Auch Antwerpen mit seinem historischen Hauptbahnhof, der eher einer Kathedrale ähnelt, und das Rathaus in Leuven waren unvergessene Momente.

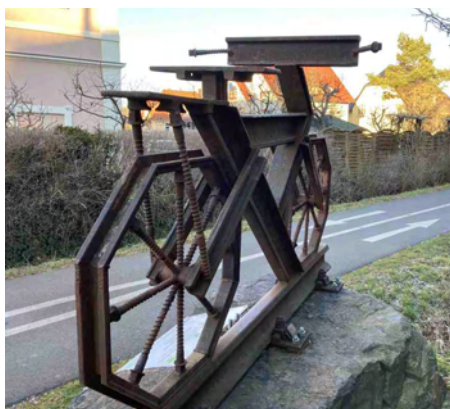
Jörg Mohs



Im Kyffhäuserkreis tut sich was

Zuletzt war es ruhig geworden um den ADFC im Kyffhäuserkreis. So ruhig, dass der Kreisverband vorläufig wieder aufgelöst und dem Kreisverband Nordhausen angegliedert wurde.

Peter Georgi hat als Greußens Ortsteilbürgermeister für Radwege in seiner Region gekämpft. Im restlichen Kreis hat sich aber nicht viel bewegt. Am Fahrradklima-Test 2020 haben nicht genügend Leute teilgenommen, um in die Wertung zu kommen. Beim Stadtradeln 2022 waren wir dann erstmals als ADFC-Team dabei und konnten mit 5 Teilnehmern 1.195 km erradeln.



Der Unstrut-Werra-Radweg-Abschnitt ist fast der einzige Radweg in Sondershausen.

Im Sommer waren Jürgen Rauschenbach und ich beim Bürgermeister von Sondershausen, Steffen Grimm (parteilos). Wir wollten erreichen, dass Radwege gebaut und Problemstellen an Kreuzungen beseitigt werden. Denn in Sondershausen kann man nur am Fluss Wipper entspannt radeln sowie auf dem Unstrut-Werra-Radweg, der von Artern nach Mühlhausen führt und dabei Sondershausen quert. Sonst gibt es weder Radwege noch Radstreifen. Dazu kommt, dass Radler aus Sicht der Autofahrer auf den Straßen nichts zu suchen haben. Wir wollten daher beim Bürgermeister erreichen, dass auf den breiten Fußwegen entlang der Hauptverkehrsstraßen Radwege entstehen. Der Bürgermeister forderte uns jedoch auf, einen Mängelkatalog zu erstellen, was Jürgen Rauschenbach gerade vorbereitet. Außerdem haben wir erfahren, dass es bereits ein gutes Radverkehrskonzept gibt, mit dem wir arbeiten können.

Bei einem Stammtisch noch in diesem Jahr werden wir das diskutieren. Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Heidje Beutel
Anzeige

**Fahrrad-
Fachgeschäft**



**Fahrrad-
Werkstatt**



Fahrrad Nordhausen

Limmer

Grimmelallee 53 ■ 99734 Nordhausen ■ Tel.: 03631/983106 ■ www.fahrrad-limmer.meximas.com

Infos aus Südthüringen

Radverkehrskonzept für die KAG beauftragt

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Oberzentrum (Suhl/Zella-Mehlis/Oberhof /Schleusingen) lässt gegenwärtig ein Radverkehrskonzept für die Region erstellen. Dafür wurden alle Radfahrer eingeladen, bis zum 31.12.2022 an einer Umfrage teilzunehmen sowie vorhandene Problemstellen zu melden. Alle, denen gute Radverkehrsverbindungen auch im Alltag wichtig sind, sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Online-Beteiligung unter: radumfrage.svudresden.de

Stadtradeln in Südthüringen!

Erstmals hat eine Südthüringer Kommune am Stadtradeln teilgenommen: In Steinbach-Hallenberg mit ca. 9.400 Einwohnern haben im Juni dieses Jahres 157 Radler 20.391 Kilometer zurückgelegt und damit 3 t CO2 eingespart! Das Echo war positiv, im nächsten Jahr will man wieder dabei sein und dann noch mehr Werbung machen. Hoffentlich macht das Beispiel Schule und Meiningen, Schmalkalden, der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und weitere Südthüringer Städte radeln dann auch mit.



Mountainbiketour mit Stadtrat Torsten Herrmann - auf dem Rennsteig unterwegs

Rhön-Rennsteig-Radweg unterbrochen

Seit Übergabe des Rhön-Rennsteig-Radweges zwischen Fladungen und Oberhof war der Waldweg zwischen Benshausen und Zella-Mehlis ein ständiger Kritikpunkt. Immer wieder wurde auf den Ausbau der Straße, mittlerweile B 62, vertröstet. Der Zeitpunkt dafür steht allerdings nach wie vor in den Sternen. Nun hat der Zella-Mehliser Bürgermeister entschieden, den gefährlichen Waldweg zu entschuldern und die Radfahrer auf die noch gefährlichere Bundesstraße zu schicken. Eine Verbesserung des Waldwegezustandes hat er abgelehnt.

Radverkehr in Suhl

In Suhl finden seit diesem Jahr halbjährliche Treffen von ADFC und Stadt zur Verbesserung des Radverkehrs statt. Vorgeslagene Maßnahmen wurden teilweise umgesetzt (z. B. Beschilderung) oder sind in Planung. Gegenstand sind kurzfristige Verbesserungen und laufende Infrastrukturprojekte. Weitergehende Maßnahmen sollen im Radverkehrskonzept aufgenommen werden – siehe oben.

Mehr unter suedthueringen.adfc.de

Anzeige

Abe's Fahrradcenter
98527 Suhl, Rimbachstr. 17

Pedelec
Trekking
MTB

**ABE'S
FAHRRAD
CENTER**

kompetent beraten
entspannt fahren

Tel.: 03681 721123 www.abes-fahrradcenter.de
suhl@abes-fahrradcenter.de

Meiningen mit Fahrrad-Beirat

Am 15.09.2022 traf sich zum zweiten Mal der Meininger Fahrrad-Beirat unter Leitung von Dr. Frank Möller.

Am Beginn der Beratung wurde Martina Greifzu von allen Anwesenden einstimmig in den Fahrrad-Beirat kooptiert.

Als Einstieg wählte Frank Möller die in der Zwischenzeit eingerichteten Fahrradstellplätze in der Innenstadt in der Luisenstraße als positives Beispiel der Verbesserung der Infrastruktur für Fahrradfahrer.

Unter Verweis auf den Thüringer Mängelmelder wurde auf den zunehmend schlechteren Zustand des Abschnittes des Werratalradweges zwischen Bogenbrücke und der Nachtigallenstraße auf dem sog. Limbachweg hingewiesen. Siehe:

<https://radservice.radroutenplaner.thueringen.de/rrp/th/cgi?display=Meldung>

Gleichzeitig erging die Bitte an alle Anwesenden, sich bis zum 30.11.2022 am Fahrradklima-Test zu beteiligen und dafür Werbung zu machen, um die notwendige Anzahl von mindestens 50 Teilnehmern für eine statistische Auswertung der Umfrage zu erreichen. Siehe:

<https://fahrradklima-test.adfc.de/>

Durch den Bürgermeister Fabian Giesder wurde danach über den Stand der Planung nach der Ablehnung der Fördervoranfrage für den Ausbau des Werratal-Fahrradweges informiert.

Von (fast) allen Anwesenden wurden die Möglichkeiten der Nutzung eines Fahrradzählers zur Analyse diskutiert.

Durch Dr. Monika Micheel erfolgte die Demonstration der bundeseinheitlichen Beschilderung mit Zwischenwegweisern und sog. Pfeilwegweisern mit Einschubplakette für touristische Radrouten.

Frank Möller informierte über die Ankündigung des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft zur „Weiterentwicklung des Radroutennetzes Thüringen/Erstellung eines Alltagsradroutennetzes“.

Für die von Steffen Loch gesponserten drei Ladestationen für E-Bikes wurde von Sascha Kellner als spätester Termin der Installation Ende März 2023 angekündigt.

Von Iris Gutt erfolgte die Information über die Vorplanungen des Umbaus der Ampelkreuzung Richtung Steinweg.

Viel zu wenig Zeit blieb am Ende der 1,5 Stunden für die Besprechung der Analyse der „Ideen zum Fahrrad-Wegenetz der Stadt Meiningen“ vom August 2021 von Laurin Bühl.

Nach dem vehementen Plädoyer von Steffen Loch haben sich die Mitglieder des Fahrrad-Beirates dazu entschieden, bis zum nächsten Treffen am 13.10.2022 eine Resolution an den Stadtrat zum grundhaften Ausbau des Limbachweges zwischen Bogen- und Georgsbrücke vorzubereiten. Ziel ist der Ausbau dieses Abschnittes des Werratal-Radweges mit Aufnahme in den Haushaltsplan des Jahres 2023.

Dr. Frank Möller;

Vorsitzender Fahrrad-Beirat Meiningen



Dr. Monika Micheel mit Zwischenwegweiser

Auf die Spur zur Vollendung des Mommelsteinradweges ...

... begaben sich am Sonntag, dem 4. September ca. 60 Personen. In Schmalkalden wurden die Teilnehmer bei bestem Spätsommerwetter vom Bürgermeister Thomas Kaminski begrüßt und gemeinsam mit der teilnehmenden Landrätin Peggy Greiser willkommen geheißen.

Initiiert wurde diese Tour von der Schmalkalder ADFC-Gruppe. Treffpunkt war der Hauptbahnhof. Hier startete vor 21 Jahren eine Wanderung auf den Bahngleisen mit dem Ziel, die stillgelegte Bahnstrecke zu einem Radweg umzubauen. Nicht einmal zwei Jahre später konnte die Strecke bereits eingeweiht werden. – leider jedoch nicht bis Brotterode, sondern nur bis zum Bahnhof Auwallenburg.

So konnten die Teilnehmer zunächst mit dem Rad die fertiggestellte Strecke erkunden. Ziel der ersten Etappe war die Albert-Schweitzer-Hütte.

Dort wurden die Teilnehmer vom Bürgermeister von Floh-Seligenthal Ralf Holland-Nell begrüßt und schließlich vom Brotterode-Trusetaler Bürgermeister Kay Goßmann zur Wanderung auf den noch vorhandenen und etwas überwachsenen Bahnschwellen nach Brotterode eingeladen. Die Landrätin

und die Bürgermeister versprachen, sich für die Fortführung des Radweges nach Brotterode einzusetzen. Sie bekräftigten das symbolisch, indem sie anschließend zusammen mit dem ADFC die über Jahre gesperrte, landschaftlich aber besonders reizvolle, Schlucht oberhalb der Schweitzer-Hütte „frei“ gaben (Bild).



Dann trennte sich der Tross: Ein Teil der Teilnehmer fuhr mit dem Rad oberhalb der ehemaligen Bahnstrecke auf meist gut befahrbaren Waldwegen bis nach Brotterode. Der größere Teil der Gruppe wanderte gemeinsam mit Mitgliedern des Rhönklubs Schmalkalden auf der ursprünglichen Bahnstrecke.

Am Endpunkt, dem Bahnhof Brotterode, gab es erneut einen vorbereiteten Imbiss und Getränke, organisiert durch den die ganze Strecke begleitenden Bürgermeister von Brotterode-Trusetal.

Ein gelungener Abschluss und Höhepunkt der gemeinsamen Rad- und Wandertour war die Anwesenheit des inzwischen 90-jährigen ehemaligen Lokführers Hubert Kreuzberger.

Dr. Frank Möller, Manfred Schreiber

Anzeige



RADHAUS
BIKES AND MORE

Fahrrad - Ski - Snowboard
Beratung - Verkauf - Verleih - Service

Am Bad 2, 98574 Schmalkalden
Tel.: 0 36 83 / 46 55 71 service@radhaus-schmalkalden.de
www.radhaus-schmalkalden.de

Romantische Kanäle

Rundreise durch die französische Region Burgund

Voie verte heißt wörtlich „grüner Weg“ und bezeichnet in Frankreich Radfernwege, die überwiegend autofrei durch das Land führen. Als flussbegleitender Radweg ist der Loire-Radweg recht bekannt. Es gibt aber auch eine fluss-/ kanalbegleitende Rundtour durch das Burgund. Sie ist 663 Kilometer lang und umrundet den regionalen Naturpark Morvan mit der Stadt Autun. Dabei fährt man fast immer an lauschigen Kanälen und Flüssen entlang: Canal du Centre, Canal du Nivernais, Canal de Bourgogne, an der Loire und der Yonne. Oft folgen die Radwege den ehemaligen Treidelpfaden dieser Kanäle und Flüsse. Entsprechend ist es flach – nur bei den Staustufen der Kanäle gibt es einige kleine Anstiege. Auf dem Wasser sind Luxusboote

oder Motoryachten unterwegs, deren Anblick weiter entschleunigt, weil die sehr langsam fahren müssen und zudem durch die Staustufen gebremst werden.

Von Dijon in Richtung Süden über Beaune bis nach Santenay geht es sogar durch Weinberge – und zwar auf der Weinstraße der „grands crus“, der Spitzenweine. Abgesehen von diesen beiden Städten berührt der Rundkurs kaum große Orte: nur Migennes, Monceau-les-Mines und Auxerre – und dort führt er direkt am Fußballstadion vorbei, wo die Mannschaft gerade trainierte, als wir da waren!

Das grüne Wasser der Kanäle beruhigt ungemein. Oft spenden Bäume entlang der ehemaligen Treidelpfade Schatten. Mir war es im Hochsommer jedoch zu heiß.



Der Canal du Nivernais wurde ursprünglich gebaut, um Brennholz nach Paris zu transportieren. Die Kanäle werden jetzt ausschließlich touristisch genutzt.

Übernachtung

Es gibt entlang der Route im Abstand von etwa 20 bis 30 Kilometern preiswerte Zeltplätze, die rund 14 Euro kosten, wenn sie der Gemeinde gehören, oder rund 22 Euro, wenn sie von Privaten betrieben werden. Der Strom kostet oft nichts extra. Es wäre aber besser gewesen, wenn wir den im Camping verbreiteten dreipoligen Euro-Stecker dabei gehabt hätten.



*Auch wenn ein Zeltplatz voll ist – für Radfahrer*innen findet sich immer ein Platz*

Anfahrt

Wir sind dieses Mal mit dem Auto nach Dijon gefahren und dort mit den Rädern gestartet. Mit dem Zug kann man entweder über Paris oder aber über Mulhouse nach Dijon anreisen. Nahezu der ganze Rundkurs wird durch Bahnstrecken begleitet, so dass es möglich ist, nur Teile der Tour zu fahren oder sie vorzeitig abzubrechen.



An der Strecke liegt die französische Stadt Auxerre mit der Kathedrale Saint Etienne.

Logistik

Der voie verte ist meist gut ausgeschildert. Wir haben uns außerdem anhand der gpx-Datei der Route mit der App Orux-Maps orientiert, was meistens gut funktioniert hat. Ähnlich gut sollte es mit einer vergleichbaren App wie komoot klappen.

Text, Fotos: Heidje Beutel, Georg Schütz



Die Weinstraße der Spitzenweine informiert sehr detailliert über die angebauten Rebsorten.

Anzeige

www.rnd-börse.de

RAD-BÖRSE

- neue und gebrauchte Fahrräder
- A&V von Fahrrädern und Teilen
- Vermietung von Rädern
- Service rund ums Rad

Johannesstraße 123 · 99084 Erfurt
Tel. 0361 / 780 20 50
E-mail: Zweiraddeck@yahoo.de

Verkehrswende unterstützen – ADFC-(Förder-)Mitglied werden!

Wir sind:

- Leute, die Spaß haben am Fahrradfahren und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht.

Wir wollen:

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde, umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert
- dass Radfahrende in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer*innen beachtet werden
- Partner bei Planungen und Projekten für Radverkehr im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein.



Wir bieten:

- die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
- engagierte Gruppen vor Ort
- schöne Radtouren und andere Aktionen
- Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten

Wir suchen:

- **Aktive** in den Bereichen Verkehrsplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Radtouren, Codierung, ...
- **(Förder-)Mitglieder**, um das Gewicht unseres Landesverbandes in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten zu steigern
- **Spenden**, denn unsere Aktionen und Projekte werden zwar weitgehend ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE13 8205 1000 0163 1011 32

BIC: HELADEF1WEM

Bitte geben Sie Ihre Adresse für die Spendenquittung an.

Fördermitglieder im ADFC Thüringen:

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Fördermitgliedern für die Unterstützung unserer Arbeit!

radplan
Thüringen
www.radplan.de



BIKE POINT
www.bikeandsnow.de



www.unterwegs.de



www.radscheune.de

Verlagsgruppe **grünes herz**

www.shop.vggh.de



www.marini-reisen.de



www.sormitz-tandem.de



www.lokaltermin-reisen.de

Sie sind dabei? – Großartig!

Als ADFC-Fördermitglied erhalten Sie:

- namentliche Nennung Ihres Unternehmens auf der Internetseite des ADFC Thüringen und im „Thüringer Radreport“
- Materialien, um im Laden, im Internet und auf Printprodukten auf Ihre Fördermitgliedschaft aufmerksam zu machen - Ihr besonderes Engagement kann Ihnen einen Bonus bei Ihrer Zielgruppe einbringen
- die Zeitschrift des ADFC Thüringen „Thüringer Radreport“ kostenlos auch in größerer Stückzahl
- vierteljährlich das ADFC-Magazin „Radwelt“ sowie regelmäßige Newsletter mit aktuellen Trends aus Industrie und Handel und über die Arbeit des ADFC
- günstige Konditionen für ihre persönliche Mitgliedschaft, die Sie auch Ihrer Kundschaft anbieten können
- Unterstützung bei einer Beteiligung an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Fördermitgliedschaften gibt es ab 200 € pro Jahr. Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie als Betriebsausgabe steuerlich absetzen.

Als ADFC-Mitglied erhalten Sie:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Mobilität per Rad, Fuß, Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC, des Europäischen Radfahrerverbandes ECF sowie Partnern des ADFC
- die Zeitschriften des Bundesverbandes „Radwelt“ und die Zeitschrift des Landesverbandes „Thüringer Radreport“ kostenlos ins Haus geliefert
- Zugang zu exklusiven Angeboten, wie Rechtsdatenbanken für den Radverkehr
- schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Pannen oder Unfällen, in der Freizeit und auf Reisen über die 24 h/7 d-Hotline.



ADFC-(Neu-)Mitgliedertreffen

Interessierte die mehr über den ADFC Thüringen wissen, die Gesichter „hinter“ dem Verein kennenlernen oder sich mit eigenen Ideen einbringen möchten, sind herzlich zum zweimal jährlich stattfindenden (Neu-)Mitgliedertreffen des Landesverbandes eingeladen! Das nächste Treffen ist für den 17.01.2023, 19 - 20.30 Uhr geplant. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter buero@adfc-thueringen.de.

Unabhängig davon stehen wir Ihnen in allen Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft, den ADFC und Radverkehr in Thüringen und darüber hinaus gern telefonisch, per E-Mail und zu den Öffnungszeiten auch persönlich im Infoladen zur Verfügung.

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



Name, Vorname Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig) Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (66 €) 22-26 Jahre (33 €)
- Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Meine Erziehungsberechtigte/r ist mit meinem ADFC Beitritt einverstanden.

Name des/der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (78 €) 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder dieser Mitgliedschaft können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E | |
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des/der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitgliedschaft. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

Anzeige

ADFC Thüringen e.V.

Landesgeschäftsstelle

im ***Radhaus**

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
☎ 0361 - 2251734

buero@adfc-thueringen.de

thueringen.adfc.de

Sprechzeiten Büroleitung:

Di 14 - 18 Uhr

Do 9 - 13 Uhr

Die u. g. Kreisverbände Thüringens betreuen die Landkreise ohne eigenen Kreisverband mit Sprechzeiten nach Vereinbarung.

ADFC Erfurt e.V.

ADFC-Geschäftsstelle Erfurt

Anschrift, Telefon s.o.

Landesgeschäftsstelle

erfurt@adfc-thueringen.de

erfurt.adfc.de

Infoladen: Di 14 - 18 Uhr

Do 9 - 13 Uhr

Radlerstammtisch:

1. Mi / Monat, 20 Uhr, Engelsburg

AG Verkehr:

3. Mo / Monat, 19 Uhr, ***Radhaus**

FahrRat:

(Selbsthilfwerkstatt beim Trägerwerk Soziale Dienste)
Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt
☎ 0361 - 65390151

ADFC Jena - Saaletal

Jena, Saale-Holzland-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt

c/o Barbara Albrechtsen-Keck
☎ 03641 - 6397998

info@adfc-jena.de

www.adfc-jena.de

Selbsthilfwerkstatt:

Spitzweidenweg 107

(neben Tankstelle)

Di 15 - 18 Uhr,

Radlertreff:

3. Mi / Monat, 19 Uhr,

Grünes Haus, 1. OG

ADFC Weimar

Weimar, Weimarer Land, Sömmerda

Kipperquelle, Kippergasse 20,
99425 Weimar

info@adfc-weimar.de

weimar.adfc.de

ADFC Ilm-Kreis

Ilm-Kreis, Gotha, Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau
☎ 03677 - 462828

ilm-kreis@adfc-thueringen.de

ilm-kreis.adfc.de

öffentliches Monatstreffen:

4. Do / Monat, 19:30 Uhr,

Ratskeller, Ilmenau

Ortsgruppe Arnstadt

c/o Christian Wolf

arnstadt@adfc-thueringen.de

öffentliches Monatstreffen:

2. Mi gerade Monate, 17 Uhr,

Hotelpark, Brauhausstraße 1-3

Gotha

gotha@adfc-thueringen.de

ADFC Südthüringen

Suhl, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen

c/o Dieter Oeckel
Rudolf-Virchow-Str. 8, 98527 Suhl
☎ 03681 - 302452

suedthueringen@adfc-thueringen.de

suedthueringen.adfc.de

monatlicher Radlertreff:

1. Mi / Monat, 18 Uhr,

„Suhler Weibervirtschaft“

Regionalgruppe Schmalkalden

c/o Eckhard Simon

Wilhelm-Külz-Str. 67,

98574 Schmalkalden

☎ 03683 - 467943

schmalkalden@adfc-thueringen.de

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstr. 69, 10117 Berlin

☎ 030 - 2091498-0

kontakt@adfc.de

adfc.de

ADFC Wartburgkreis

Eisenach, Wartburgkreis, Unstrut-Hainich-Kreis

c/o Peter Schütz
Goethestr. 11, 99817 Eisenach

☎ 03691 - 6580377

wartburgkreis@adfc-thueringen.de

wartburgkreis.adfc.de

Radlerstammtisch

letzter Mi / Monat, 19 Uhr,

„Irish Pub“,

Goethestraße 25, Eisenach

Ortsgruppe Mühlhausen

c/o Christiane Apitzsch-Poko

☎ 03601 - 889494

muehlhausen@adfc-thueringen.de

Stammtisch:

2. Mo / Monat, 19 Uhr,

Brauhaus „Zum Löwen“

ADFC Nordhausen

Nordhausen, Eichsfeld, Kyffhäuserkreis

c/o Lothar Burkhardt

Hüpedenweg 11,

99734 Nordhausen

☎ 03631 - 974804

nordhausen@adfc-thueringen.de

www.adfc-nordhausen.de

öffentliches Monatstreffen:

letzter Fr / Monat, 18 Uhr,

Jugendclubhaus, Nordhausen,

Käthe-Kollwitz-Str.

Kyffhäuserkreis

c/o Jürgen Rauschenbach

Karl-Liebknecht-Str. 6,

99706 Sondershausen

☎ 01578 6762505

kyffhaeuserkreis@adfc-thueringen.de

ADFC Gera-Ostthüringen

Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis, Altenburger Land

c/o Friedrich Franke

Meuselwitzer Str. 108,

07546 Gera

☎ 0365 - 5516757

gera@adfc-thueringen.de

altenburg@adfc-thueringen.de

gera.adfc.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

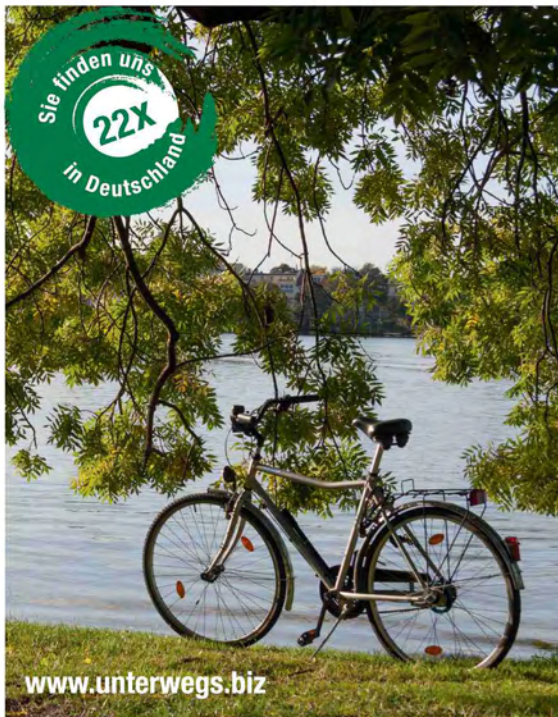
immer unterwegs

Unterwegs Erfurt

Schlösserstraße 28
99084 Erfurt

Tel.: 0361 - 601 77 80
Fax: 0361 - 601 77 82 9

E-Mail: info.ef@unterwegs.biz



Sie finden uns
22x
in Deutschland

www.unterwegs.biz